

## Humanitäre Einsätze in Marokko

# Ein neues Zuhause für alleingelassene Kinder

**Gottfried Huss**

Dr. med., MPH, Beirat des Schweizerischen Unterstützungsvereins

Warum braucht es ein Kinderdorf in Marokko? Wer Marokko besucht, erkennt, dass das Land schön und die Gesellschaft voller Widersprüche ist. Im Königreich sind Traditionen und die Religion lebendig. In dieser Welt ist leider kein Platz für ledige Mütter und ihre Kinder. In Marokko ist die grösste Schande (Hchouma) für eine Frau, ein uneheliches Kind zu bekommen. Ledige Mütter werden von der Gesellschaft und vom Gesetz diskriminiert. Der Druck der Umgebung ist so

**Am Fusse des Atlas, bei Marrakech, in einer beschaulichen Gegend wurde auf 10 Hektar Land ein Kinderdorf gebaut.**

gross, dass vor allem sehr junge Mütter Babys im Geheimen zur Welt bringen und sie weggeben. Zuwachs der Anzahl weggelegter Kinder von alleinstehenden Müttern: Jährlich sind es schätzungsweise 8000 bis 10000. Es gibt keine offizielle Statistik. Darüber darf nicht offen gesprochen werden. Diese verborgene Verletzung der Kinderrechte ist eklatant und inakzeptabel.

### Ein Schweizer hilft

Hansjörg Huber – ein ehemaliger Versicherungsunternehmer aus Zürich – hat drei wichtige Eigenschaften: Er ist nicht mittellos, hat ein grosses Herz für Kinder und ist voller Tatendrang. «Man muss diese Kinder beherzen», sagt er. Er hat 2008 angefangen, aus eigenen Mitteln ein ganzes Dorf zu bauen. Am Fusse des Atlas, bei Marrakech, in einer beschaulichen Gegend wurde auf 10 Hektar Land ein Kinderdorf gebaut, das 100 ausgesetzten Kindern ein Zuhause, eine Gemeinschaft, eine Schule und damit eine Zukunft ermöglicht. Das Dorf umfasst 13 Familienhäuser, Schulhaus, Krankenstation, Moschee, Gästehäuser, Musterbauernhof, Kunstgalerie und 2 Ärztehäuser. Das erste Ärztehaus ist für die medizinische Versorgung der Dorfgemeinschaft sowie der Kinder der ganzen Umgebung bestimmt; das zweite für die Untersuchung von schwangeren Frauen, welche meistens in diesem Gebiet keinen Zugang zu Schwangerschaftskontrollen haben. Huber hat beim Gesundheitsministerium erreicht,



Abbildung 1: Eingang Dar Boudidar.



Abbildung 2: Gemeinsames Mittagessen.

dass ein spezieller Vertrag ausgehandelt werden konnte, welcher erlaubt, ausländische Ärzte im Kinderdorf für einen humanitären Einsatz von maximal 30 Tagen einzusetzen. Der besagte Vertrag wurde auf politischer Ebene durch die lokalen Abgeordneten ein-

**Es wird garantiert, dass jede Spende zu 100 Prozent für den Bau oder den Unterhalt eines Kinderdorfes verwendet wird.**

stimmig akzeptiert und bedeutet ein Novum in der marokkanischen Entwicklungshilfe. Nach Überprüfung der beruflichen Qualifikationen werden diese Fachkräfte auch mit medizinischen Karawanen in die abgelegensten Dörfer des Atlas gesandt, wo die dankbare Bevölkerung Zugang zur fehlenden medizi-

nischen Versorgung erhält. Ein einmaliges Erlebnis! Für Kost und Logis ist gesorgt.

## Die vier Grundpfeiler des Kinderdorfes und die Nachhaltigkeit

Der familienorientierte Ansatz des Kinderdorfes basiert auf den Prinzipien der UNO-Kinderrechtskonvention. Auf dieser Grundlage wurden vier Grundsätze definiert:

- Jedes Kind braucht eine zuverlässige und vertrauenswürdige Bezugsperson, eine Mutter.
- Jedes Kind soll auf natürliche Weise mit Schwestern und Brüdern aufwachsen.
- Jedes Kind soll in einem Haus wohnen und es als sein eigenes Zuhause empfinden dürfen.
- Jedes Kind soll in einer dörflichen Umgebung leben können, die für seine Entwicklung hilfreich ist.

Um Nachhaltigkeit und eine Integration in die marokkanische Gesellschaft zu erreichen, wurde jeder Schritt mit den Behörden abgestimmt und dauerhafte Strukturen geschaffen: beschäftigte Architekten, Anwälte, Bauarbeiter, Gärtner, Wächter, Mütter, Chauffeure, Erzieherinnen, Krankenschwestern sind Marokkaner – meistens Berber. Im schulpflichtigen Alter werden die Kinder im nahegelegenen Tahanaout eingeschult. Im ersten der zehn geplanten Kinderdörfer leben zurzeit 29 Kinder. Bis Ende 2016 sollen es 100 sein.

## Welche Unterstützung braucht das Kinderdorf?

«Tue Gutes und sprich darüber», sagt der Gründer Hansjörg Huber. Falls Sie in Marokko sind, können Sie gerne das Kinderdorf besuchen. Kontakt: [huberhansjoerg\[at\]gmail.com](mailto:huberhansjoerg@gmail.com)

Die schweizerischen, französischen und deutschen Unterstützungsvereine und Stiftungen arbeiten professionell und werden von PricewaterhouseCoopers (PwC) kontrolliert. Alle Verwalter und Mithelfer arbeiten ehrenamtlich. Es wird garantiert, dass jede Spende zu 100 Prozent für den Bau oder den Unterhalt eines Kinderdorfes verwendet wird.

Fachärzte für Pädiatrie und Frauenärztinnen können sich für einen Mindesteinsatz von drei Wochen melden: [info\[at\]kinderdorf-marrakech.ch](mailto:info[at]kinderdorf-marrakech.ch)

### Bildnachweis

© Cherylyn Vanzuela

Weiterführende Informationen finden Sie unter:  
[www.kinderdorf-marrakech.ch](http://www.kinderdorf-marrakech.ch)  
[www.lesenfantstarbouidar.com](http://www.lesenfantstarbouidar.com)

Korrespondenz:  
 Dr. med. Gottfried Huss,  
 MPH  
 Sonnenweg 7  
 D-79618 Rheinfelden